

Blumige Zuneigung und gutes Geschäft

Am 13. Mai 1923 wurde in Deutschland zum ersten Mal der Muttertag gefeiert. Der Verband Deutscher Blumen-geschäftsinhaber initiierte damals eine Werbekampagne, um die Idee populär zu machen. Heute heißt er Fachverband Deutscher Floristen und hat seinen Sitz in Gelsenkirchen, doch gegründet wurde er 1904 in Düsseldorf.



In Georgien wird er am 3. März gefeiert, in Bahrein und Ägypten am 21. März, in El Salvador am 10. Mai, in der Mongolei am 1. Juni und in Panama am 8. Dezember. Er ist ein weltweites Phänomen und gedacht als Feiertag zu Ehren der Mutter und der Mutterschaft. Er sorgt bei vielen Menschen für ein schlechtes Gewissen, wenn sie sich mal wieder viel zu lange nicht bei ihrer Mutter gemeldet haben. Andere starten zum Großeinkauf von Geschenken, um ihrer Liebe Ausdruck zu verleihen. Er ist zwar kein echter Feiertag wie Ostern oder Weihnachten, doch seine – vor allem wirtschaftliche – Bedeutung ist dennoch enorm. Die Rede ist vom Muttertag.

Auf kaum einen anderen Tag freuen sich die Floristen mehr, denn Blumen sind nach wie vor das beliebteste Präsent zum Ehrentag der Mütter. Die Blumenhändler erwarten rund um diesen Tag stets der größte Umsatz des Jahres – noch vor Valentinstag und Weihnachten. Der Umsatz ist in der Muttertagswoche durchschnittlich doppelt so hoch wie in einer normalen Woche, im Jahr 2011 zum Beispiel gaben die Deutschen in dieser Woche nach Berechnungen der Agrarmarkt Informationsgesellschaft stolze 175 Millionen Euro für Schnittblumen und Zimmerpflanzen aus, wobei der Löwenanteil von 125 Millionen

Euro auf die Schnittblumen entfiel. Wie wichtig der Muttertag für die Branche ist, zeigt die Blitzumfrage des FDF, die der Landesverband Nordrhein-Westfalen im vergangenen Jahr durchführte. 71 Prozent der befragten Floristen gab an, mit den Ergebnissen zufrieden zu sein. Das waren zehn Prozent mehr als 2011. Die Hälfte der Floristen bewerteten den Muttertag zudem besser als das Vorjahresergebnis.

Seinen Ursprung hat der Muttertag in den USA. Die Amerikanerin Anne Marie Jarvis, deren Mutter sich ihre Leben lang für andere Mütter eingesetzt und 1865 eine Mütterbewegung ins Leben gerufen hatte. Um ihre Mutter posthum zu ehren, machte es sich Jarvis zur Aufgabe, einen offiziellen Muttertag zu etablieren. In Deutschland ist der Muttertag seit jeher am zweiten Sonntag im Mai im Kalender zu finden. Zum ersten Mal gefeiert wurde er hierzulande am 13. Mai 1923, initiiert durch den Verband Deutscher Blumen-geschäftsinhaber (VDB). Er bewarb den Tag unter anderem mit Plakaten mit der Aufschrift „Ehret die Mutter“ und zahlreichen weiteren Aktionen – wohlgerichtet



Mit Fotos wie diesen machte der Verband Deutscher Blumen-geschäftsinhaber in der Anfangszeit Werbung für den Muttertag.

zunächst völlig unpolitisch und erst von den Nationalsozialisten für ihre Zwecke missbraucht. Der Verband an sich änderte später zwar den Namen (heute: Fachverband Deutscher Floristen, kurz FDF) und zog nach Gelsenkirchen um, doch ursprünglich hatte er seinen Sitz im Rheinland. Er wurde 1904 in Düsseldorf gegründet.

In seinem Buch „Der Achtzigstündigenjob“ beschreibt der langjährige Präsident des FDF-Bundesverbandes, Walter Goebels, nicht nur die spannende Geschichte des Verbandes und den stressigen Alltag eines ganzen Berufsstandes, er erinnert sich auch daran, wie es der Muttertag nach Deutschland schaffte. Er schreibt: „Im September 1922 beschloss der VDB, den Muttertagsgedanken aus den USA zu übernehmen. Rundschreiben wurden an die Ortsgruppen verschickt, Werbeplakate entworfen. „Die Bindekunst“ zog mit. Sie machte den Vorschlag, dass jedes Mitglied einer Ortsgruppe sich an einer monatlichen Umlage mit 500 Reichsmark beteiligen sollte. [...] Der Muttertag (im Jahr 1927, Anmerkung der Red.) verlief im Reichsgebiet recht unterschiedlich. Während die Nürnberger nach intensiver Werbung einen guten Muttertag verzeichnen konnten, war er in Erfurt zum Beispiel nach fehlender Werbung überhaupt nicht zu bemerken.“

In diesem Jahr steht laut FDF die Natürlichkeit im Mittelpunkt. Angesagt sind demnach romantische Blumenarrangements im aktuellen Trendthema Charming Provence. Nicht ganz unwichtig ist letztlich noch der diesjährige Termin: Muttertag fällt auf den 12. Mai. *Daniel Oelbracht*